

# HGZZ

HOCHSCHULGEBIET  
ZÜRICH  
ZENTRUM

## **Hochschulgebiet Zürich Zentrum Gloriapark (Perimeter P1) Planerwahlverfahren im offenen Verfahren**

### **Planungsleistungen Landschaftsarchitektur**

9. Dezember 2020



Foto: Universitätsspital Park, Quelle: Hemmi Fayet

## Versionenübersicht

Version	Datum	Kommentar / Mutation	Status
V1.0	21.08.2020	Grundlage Koordinationssitzung «Gloriapark» vom 28.08.2020	Entwurf
V2.0	24.09.2020	Grundlage Arbeitsgruppensitzung «Gloriapark» vom 24.09.2020	Entwurf
V3.0	27.10.2020	Beurteilungsgremium / Arbeitsgruppensitzung «Gloriapark» vom 27.10.2020	Entwurf
V4.0	29.10.2020	Finaler Stand	Zur Freigabe
V5.0	10.12.2020	Freigabe durch USZ	Definitiv

## Impressum

### Ausschreibende Stelle

Geschäftsstelle Gebietsmanagement  
Hochschulgebiet Zürich Zentrum  
Neumühlequai 10, Postfach  
8090 Zürich

Roman Bächtold, Dipl. Architekt ETH / SIA, Leiter Geschäftsstelle  
[www.hgzz-zh.ch](http://www.hgzz-zh.ch)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Anlass und Ausgangslage Planerwahlverfahren .....</b>	<b>5</b>
1.1	Hochschulgebiet Zürich Zentrum .....	5
1.2	Weissbuch mit Stadtraumkonzept zur Qualitätssicherung .....	5
1.3	Planerwahlverfahren «Gloriapark (Perimeter P1)» .....	6
1.4	Impressionen Gloriapark .....	6
<b>2</b>	<b>Grundlagen und Verfahren .....</b>	<b>9</b>
2.1	Ausschreibungsunterlagen.....	9
2.2	Beschaffungsform.....	9
2.3	Verfahrensart.....	9
2.4	Auftraggeberin / Ausschreibende Stelle.....	9
2.5	Projektsupport .....	9
2.6	Verbindlichkeit und Rechtsschutz .....	10
2.7	Teilnahmeberechtigung.....	10
2.8	Beurteilungsgremium .....	10
2.9	Gäste .....	11
<b>3</b>	<b>Ablauf und Termine Planerwahlverfahren.....</b>	<b>12</b>
3.1	Terminübersicht (Zusammenfassung) .....	12
3.2	Ausschreibung.....	12
3.3	Fragenstellung und Fragenbeantwortung.....	12
3.4	Einreichung des Angebotes .....	12
3.5	Vorprüfung der eingereichten Beiträge .....	13
3.6	Eignungskriterien.....	13
3.7	Beurteilung der eingereichten Angebote (Jurierung) .....	14
3.8	Schlussbericht / Veröffentlichung / Vertraulichkeit.....	14
<b>4</b>	<b>Aufgabenstellung / Projektbeschrieb .....</b>	<b>15</b>
4.1	Perimeter .....	15
4.2	Anforderungen an das Projekt / Projektziele.....	17
<b>5</b>	<b>Funktionaler Leistungsbeschrieb .....</b>	<b>18</b>
5.1	Entwicklungskonzept.....	18
5.2	Pflege- und Unterhaltskonzept.....	18
5.3	Gewährleistung der Schnittstellen zu Nachbarprojekten .....	18
5.4	Weitere fachtechnische Beratung/Begleitung für den Gloriapark.....	18
<b>6</b>	<b>Auftragsgestaltung .....</b>	<b>19</b>
6.1	Verfahren Auftragsvergabe .....	19

<b>7</b>	<b>Einzureichende Unterlagen.....</b>	<b>20</b>
<b>8</b>	<b>Grundlagen .....</b>	<b>21</b>
8.1	Planungen HGZZ.....	21
8.2	Inforaum HGZZ   Standort Grundmodell 1:200.....	21
<b>9</b>	<b>Genehmigung .....</b>	<b>22</b>
<b>10</b>	<b>Anhang 1 .....</b>	<b>23</b>

# **1 Anlass und Ausgangslage Planerwahlverfahren**

## **1.1 Hochschulgebiet Zürich Zentrum**

Im Herzen der Stadt Zürich befindet sich das Hochschulgebiet Zürich Zentrum (HGZZ) mit dem Wissens- und Gesundheitscluster des Universitätsspitals Zürich (USZ), der Universität Zürich (UZH) und der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich – drei erfolgreiche Institutionen mit hohem internationalem Ansehen.

Die räumliche Nähe der drei Institutionen am Standort Zürich Zentrum bietet einmalige Chancen für eine intensive Zusammenarbeit, welche zukunftsweisende Innovationen in Forschung, Lehre und medizinischer Versorgung hervorbringt. Zahlreiche Gebäude im Hochschulgebiet erfüllen allerdings die Anforderungen an den modernen Spital-, Forschungs- und Lehrbetrieb nicht mehr. Die Infrastruktur hat ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Damit die Leistungsfähigkeit und die standortspezifischen Vorteile erhalten und gefördert werden können, brauchen die drei Institutionen eine zeitgemässe bauliche und betriebliche Infrastruktur.

Das Hochschulgebiet Zürich Zentrum steht vor einem grösseren Transformationsprozess, der sich über mehrere Jahrzehnte erstrecken wird. Die Nutzungs- und Flächenbedarfe der Institutionen sowie eine städtebaulich, freiraumplanerisch und verkehrlich sensible Ausgangslage machen die Weiterentwicklung des Hochschulgebiets Zürich zu einer besonderen Herausforderung.

Die Weiterentwicklung mit den erforderlichen baulichen und aussenräumlichen Vorhaben wurden über die letzten Jahre in verschiedenen Planungen, u.a. Masterplan 2014, Teilrevision kantonaler Richtplan, BZO-Teilrevision Stadt Zürich, kantonale Gestaltungspläne 2017, Weissbuch mit Stadtraumkonzept 2018 verankert und schrittweise mit qualifizierenden Verfahren (Wettbewerbe / Studienaufträge) konkretisiert. So sind derzeit die beiden Vorhaben «Campus MITTE1» des Universitätsspitals Zürich und «FORUM UZH» der Universität Zürich in der Projektierung.

## **1.2 Weissbuch mit Stadtraumkonzept zur Qualitätssicherung**

Für das Gesamtbild des künftigen Hochschulgebiets sind neben den einzelnen Bauten vor allem die Strassen- und Freiräume wesentlich. Diese schaffen Identitäten, halten das Gebiet zusammen und verbinden es mit den umliegenden Quartieren. So soll das Gebiet als Ganzes aufgewertet und mit guten Übergängen sowie einem feinmaschigen Weg- und Strassensystem mit den umliegenden Quartieren vernetzt werden.

Das 2018 erarbeitete Weissbuch mit dem Stadtraumkonzept spielt bei der Weiterentwicklung des Hochschulgebiets eine zentrale Rolle. Im Sinne eines Regelwerks bzw. einer Handlungsempfehlung dient das Weissbuch als Guideline / Leitidee bei der Weiterentwicklung des Hochschulgebiets und ist damit ein wichtiges Instrument zur langfristigen Qualitätssicherung. Darin werden verbindliche Grundsätze und Prinzipien für ein attraktives Hochschulgebiet festgehalten. Der «Gloriapark» (ehem. Spitalpark) als offener Quartierpark und grünes Herz des Hochschulgebiets und die «Parkschale» haben bei der Aufwertung des Stadtraums eine hohe Bedeutung. Durch die Typisierung der unterschiedlichen Freiräume werden wichtige Regeln zu deren Gestaltung, Qualität, Atmosphäre und Identität formuliert.

Bei der Erarbeitung wurde daher das Gebiet über den eigentlichen Planungssperimeter hinaus betrachtet – dies anhand verschiedener stadtraumrelevanter Themen wie Frei- und Grünräume, Gartendenkmalschutz, Verkehr/Mobilität, Nutzungen oder die Vernetzung mit den angrenzenden Quartieren. Dabei bildet der bei der kantonalen Denkmalpflege inventarisierte Gloriapark als zentraler Park das grüne Herz des HGZZ und der Quartiere.



### 1.3 Planerwahlverfahren «Gloriapark (Perimeter P1)»

Mit der Umgestaltung der Rämi- und Gloriastrasse und den angrenzenden Bauvorhaben der Institutionen wird auch der heute nach innen orientierende Spitalpark in den offenen «Gloriapark» transformiert.

Dazu sollen im Rahmen eines Planerwahlverfahrens Landschaftsarchitekturbüros zur Bewerbung und Offertstellung für das Projekt «Gloriapark (Perimeter P1)» eingeladen werden.

Für die Sicherung und Weiterentwicklung der vorhandenen Qualitäten im Kontext der angrenzenden baulichen Aktivitäten und einem geplanten stärkeren Öffentlichkeitsgrad des Gloriaparks wird ein Landschaftsarchitekturbüro mit den geforderten Projektierungs- und Realisierungskompetenzen im Hinblick auf gartendenkmalpflegerische Schutzobjekte gesucht. Auf Basis der eingereichten Unterlagen wird das Büro, welches die Eignungsnachweise erbringt und die Zuschlagskriterien am besten erfüllt, zur Projektierung beauftragt.

### 1.4 Impressionen Gloriapark



Foto: Universitätsspital Park, Blick Richtung Alte Anatomie, Quelle: Christoph Stulz USZ, facebook.com





Foto: Universitätsspital Park, Blick Richtung Bettenhäuser USZ, Quelle: Drees & Sommer



Foto: Universitätsspital Park, Blick Richtung Modulbau SUED 2, USZ Süd 2, Quelle: Hemmi Fayet





Foto: Universitätsspital Park, Blick Richtung Modulbau SUED 2, USZ Nordosten 3, Quelle: Hemmi Fayet



## 2 Grundlagen und Verfahren

### 2.1 Ausschreibungsunterlagen

Für die Ausschreibung sind folgende Unterlagen relevant:

- Vorliegendes Programm mit Verfahrensbestimmung und Leistungsbeschreibung
- SIA 105:2020 Ordnung für Leistungen und Honorare der Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten
- SIA 144:2013 Ordnung für Ingenieur- und Architekturleistungsofferten
- Gutachten zum Schutzwert der Parkanlage des Universitätsspital Zürich, VOGT Landschaftsarchitekten AG, August 2012
- Angebotsformular (Referenzangaben, Preisangebot)
- Allgemeine Bestimmungen USZ (dieses Schreiben unterzeichnet retournieren)
  - Geheimhaltung (dieses Schreiben unterzeichnet retournieren)
  - Weisung Zutritt und Arbeiten externer Firmen und Behörden am USZ
  - Reglement Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 1000052396
  - Musterrechnung
  - Rechnungsdeckblatt
  - KBOB Muster Dienstleistungsvertrag

### 2.2 Beschaffungsform

Leistungsorientierte Beschaffungsform nach SIA 144

### 2.3 Verfahrensart

Das Verfahren wird einstufig als **offenes Verfahren (Staatsvertragsbereich)** durchgeführt.

### 2.4 Auftraggeberin / Ausschreibende Stelle

Die Auftraggeberin des Verfahrens ist:

Universitätsspital Zürich, Direktion Immobilien  
 Sonnentalsstrasse 25, 8600 Dübendorf  
 Postadresse: Rämistrasse 100, 8091 Zürich

Jelena Tošić, Gesamtprojektleiterin, Universitätsspital Zürich, Direktion Immobilien  
[www.usz.ch](http://www.usz.ch)

Ausschreibende Stelle ist:

Geschäftsstelle Gebietsmanagement  
 Hochschulgebiet Zürich Zentrum  
 Neumühlequai 10, Postfach  
 8090 Zürich

Roman Bächtold, Dipl. Architekt ETH / SIA, Leiter Geschäftsstelle  
[www.hgzz-zh.ch](http://www.hgzz-zh.ch)

### 2.5 Projektsupport

Die Begleitung des Planerwahlverfahrens erfolgt durch Drees & Sommer Schweiz AG, Aemtlerstrasse 201, 8003 Zürich.

**Kontaktperson:**

Dr. Max Kersting, [max.kersting@dreso.com](mailto:max.kersting@dreso.com)

## 2.6 Verbindlichkeit und Rechtsschutz

### 2.6.1 Rechtsgrundlagen

Das Verfahren untersteht dem GATT/WTO-Übereinkommen. Für das Verfahren gilt das «Gesetz über den Beitritt des Kantons Zürich zur revidierten Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen vom 15. März 2001» (Beitrittsgesetz LS 720.1 vom 15. September 2003) sowie die Submissionsverordnung (LS 720.11 vom 23. Juli 2003).

Mit der Teilnahme am Verfahren verpflichten sich die Teilnehmenden zur Einhaltung und Anerkennung der massgebenden Programmvorgaben, der Fragenbeantwortung und der Entscheide des Beurteilungsgremium in Ermessensfragen.

### 2.6.2 Verfahrenssprache

Die Sprache des Verfahrens ist Deutsch. Sämtliche Unterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen.

### 2.6.3 Gerichtsstand / anwendbares Recht

Gerichtsstand ist Zürich. Für allfällige Streitpunkte ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar.

## 2.7 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Anbietende von Landschaftsarchitekturleistungen mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in einem Vertragsstaat des GATT/WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen, soweit dieser Staat das Gegenrecht gewährt. Der Stichtag für den Nachweis ist der Publikationstermin.

Die Teilnehmenden müssen von den Mitgliedern des Beurteilungsgremium und den beigezogenen Experten / Berater unabhängig sein. Die Verantwortung liegt bei den Teilnehmenden. Die Korrespondenzsprache ist Deutsch. Unternehmen, welche für frühere Projekte oder Studien von der HGZZ beauftragt wurden, sind berechtigt zur Teilnahme.

## 2.8 Beurteilungsgremium

Zur Beurteilung der eingereichten Projekte setzt die Auftraggeberin folgendes Beurteilungsgremium ein:

- |   |                              |
|---|------------------------------|
| • 1 Landschaftsarchitekt/-in (Vorsitz / Moderation) | → Lars Ruge                  |
| • 1 Vertreter/-in USZ (GPL)                         | → Jelena Tošić               |
| • 1 Vertreter/-in kantonale Denkmalpflege (KDP)     | → Roger Strub                |
| • 1 Vertreter/-in Grün Stadt Zürich (GSZ)           | → Karl Stammnitz             |
| • 1 Vertreter/-in Amt für Städtebau                 | → Claudia Neun               |
| • 1 Vertreter/-in Bewirtschaftung USZ               | → Susanna Caravatti-Felchlin |

### Experten und Berater / Ersatz (ohne Stimmrecht)

- |   |                         |
|---|-------------------------|
| • 1 Vertreter/-in UZH                           | → Johannes Müller-Lotze |
| • 1 Vertreter/-in aus dem Quartier              | → Martin Schneider      |
| • 1 Vertreter/-in kantonale Denkmalpflege (KDP) | → André Barthel         |

Das Beurteilungsgremium kann bei Bedarf weitere Experten und Berater sowie Vertreter der Auftraggeberin mit beratender Stimme beiziehen.

Bei Ausfall eines stimmberechtigten Mitglieds des Beurteilungsgremium wählen die Mitglieder einen Experten / Berater als Ersatzmitglied (mit Stimmrecht). Das Beurteilungsgremium hat dafür zu sorgen, dass die Anforderungen gemäss Art. 12 der Ordnung SIA 144, Ausgabe 2013 eingehalten sind.

## **2.9 Gäste**

Das Beurteilungsgremium kann Gäste als Zuhörende an seine Beratungen einladen.



### 3 Ablauf und Termine Planerwahlverfahren

#### 3.1 Terminübersicht (Zusammenfassung)

Was	Termin
<b>Ausschreibung / Publikation</b> (www.simap.ch)	<b>DO 10.12.2020</b>
<b>Fragenstellung</b> (via www.simap.ch)	<b>bis DI 12.01.2021</b> 17:00 Uhr
<b>Fragenbeantwortung</b> (via www.simap.ch)	<b>bis DI 19.01.2021</b> 17:00 Uhr
<b>Einreichung Angebot</b> (Abgabe bei Projektsupport oder per Postzustellung)	<b>bis DO 04.02.2021</b> 12:00 Uhr
<b>Beurteilung der Angebote</b> <b>(Jurierung)</b>	<b>FR 12.02.2021</b>
<b>Benachrichtigung Teilnehmer /</b> <b>Schlussbericht</b>	<b>bis MO 15.03.2021</b>

#### 3.2 Ausschreibung

Das Planerwahlverfahren wird öffentlich unter **www.simap.ch** ausgeschrieben.

Die Publikation erfolgt zudem in den folgenden Medien:

- www.hgzz-zh.ch

Die Ausschreibung erfolgt europaweit.

#### 3.3 Fragenstellung und Fragenbeantwortung

Fragen im Zusammenhang mit dieser Ausschreibung sind über die Publikationsplattform **www.simap.ch** ab Publikation bis Dienstag, 12.01.2021, 17:00 Uhr zu richten.

Die ausschreibende Stelle beantwortet die Fragen und stellt diese allen Teilnehmenden zur Verfügung. Die Fragenbeantwortung steht ab dem Dienstag, 19. Januar 2021 unter **www.simap.ch** zum Download bereit.

#### 3.4 Einreichung des Angebotes

Das Angebot (Beilagen, Formulare, Datenträger) ist ungefaltet auf Papier, 1-fach, in einem geschlossenen Umschlag bis **Donnerstag, 4. Februar 2021, 12.00 Uhr** beim Projektsupport oder per Postzustellung einzureichen.

Projektsupport:

Drees & Sommer Schweiz AG  
Dr. Max Kersting  
Aemtlerstrasse 201, 8003 Zürich

Sämtliche Unterlagen sind mit den Hinweisen

«**Planerwahlverfahren Gloriapark Perimeter P1**» und «**Bis zur Angebotseröffnung am 04.02.2021 um 12:00 Uhr verschlossen aufbewahren**» zu kennzeichnen.

Das Angebot des Bieters muss zur Wahrung der Rechtzeitigkeit schriftlich vor dem genannten Zeitpunkt am genannten Ort eingetroffen sein. Der Nachweis der Rechtzeitigkeit ist Sache des Anbieters. Zu spät eingetroffene Angebote finden keine Beachtung. Nicht vollständig ausgefüllte, nicht schriftlich unterzeichnete Angebote oder solche, bei denen Unterlagen oder Beilagen fehlen, werden ausgeschlossen.

### **3.5 Vorprüfung der eingereichten Beiträge**

Die eingereichten Angebote werden vor der Beurteilung einer allgemeinen Vorprüfung unterzogen. Dabei werden folgende formelle und materielle Kriterien berücksichtigt.

#### **Formelle Kriterien**

- Fristgerechte Einreichung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen
- Lesbarkeit, Sprache
- Rechtskräftige Unterschrift

#### **Materielle Kriterien**

- Erfüllung der Aufgabe
- Einhaltung der Rahmenbedingungen

Verstösst ein Angebot gegen die formellen Kriterien, wird dieses von der Beurteilung ausgeschlossen. Verstösst ein Angebot gegen die materiellen Kriterien, entscheidet das Beurteilungsgremium über deren Ausschluss. Das Beurteilungsgremium kann Angebote, die nur unwesentlich gegen materielle Kriterien verstossen, mit Begründung zur Beurteilung zulassen.

### **3.6 Eignungskriterien**

Zur Beurteilung werden nur Angebote zugelassen, die die nachfolgenden Eignungskriterien erfüllen:

- Ausfüllung Selbstdeklaration
- Unternehmen mit mind. 5 Personen, daher mind. 1 Mio. Umsatz pro Jahr
- Unternehmen mit zwei vergleichbaren Projekten (in den letzten 10 Jahren) hinsichtlich:
  - Grösse (Gloriapark ca. 20'000 - 25'000 qm)
  - Öffentlicher Park
  - Gartendenkmal

### 3.7 Beurteilung der eingereichten Angebote (Jurierung)

Die Beurteilung der eingereichten Angebote erfolgt nach den folgenden Beurteilungskriterien:

- Auftragsanalyse / Zugang der Aufgabe (40%)
- Qualifikation der Schlüsselpersonen (30%)
  - Projektleiter: mind. 2 vergleichbare Projekte (in den letzten 10 Jahren, davon mind. 1 als Gartendenkmal), mind. 5 Jahre Berufserfahrung, Ausbildung
  - Projektleiter Stv.: mind. 1 vergleichbares Projekt (in den letzten 10 Jahren), Berufserfahrung, Ausbildung
- Preis Honorarangebot (gemittelter Stundensatz) (30%)

Die Beurteilung ist nicht öffentlich.

### 3.8 Schlussbericht / Veröffentlichung / Vertraulichkeit

Die Auftraggeberin beabsichtigt das Ergebnis des Planerwahlverfahren nach dem Abschluss des Verfahrens in einem Schlussbericht des Beurteilungsgremiums festzuhalten und in geeigneter Weise zu veröffentlichen.

Umfang und Zeitpunkt der Veröffentlichung werden durch die Auftraggeberin festgelegt. Sämtliche Unterlagen und Arbeiten aus dem Verfahren sind bis zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vertraulich zu behandeln. Abgegebene Unterlagen dürfen ausschliesslich für die Bearbeitung des Planerwahlverfahren verwendet werden.



## 4 Aufgabenstellung / Projektbeschreibung

### 4.1 Perimeter

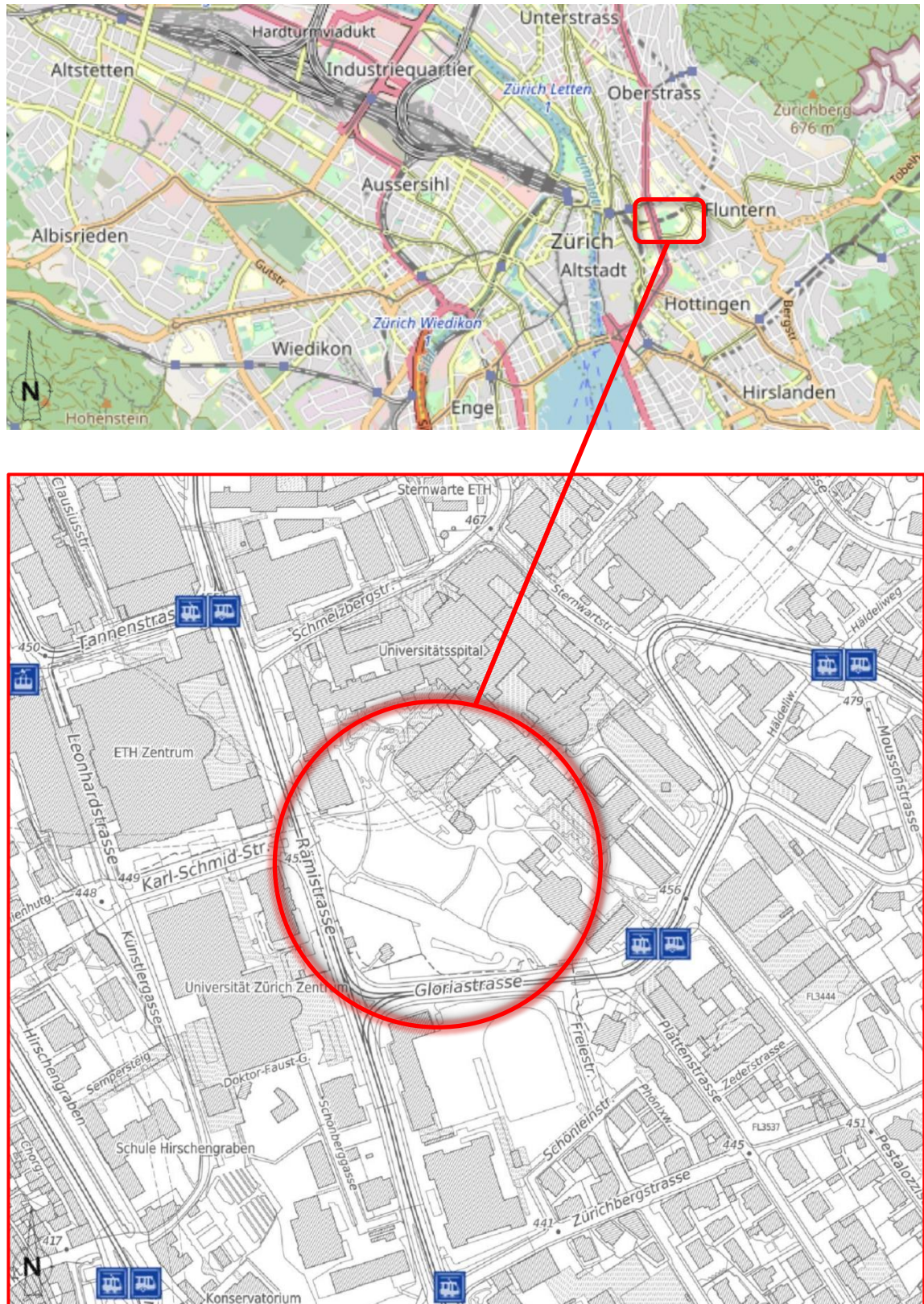


Abbildung: Universitätsspital Park, Lage, Quelle: Landeskarten GIS Browser maps.zh.ch



Der heutige Park des Universitätsspitals Zürich (im Weissbuch 2018 als Gloriapark bezeichnet) ist eine der grössten innerstädtisch gelegenen, öffentlichen Parkanlagen der Stadt. Er geht bereits auf die Anlage des alten Kantonsspitals von 1842 zurück, zeigt jedoch in erster Linie in seinen Grundzügen die Anlage von Gustav Ammann aus den 1950er Jahren. Der Park wurde von ihm in den 50er Jahren in enger Zusammenarbeit mit den Architekten des «neuen» Universitätsspitals Haefeli, Moser, Steiger (damals noch in der Arbeitsgemeinschaft AKZ) im sogenannten Wohngartenstil, mit grosszügigen Rasenflächen, schmuckvollen Rabatten und einer artenreichen Sammlung aus Laub- und Nadelgehölzen umgestaltet. Der Park bildet mit dem Gebäude ein Ensemble.

Der Park des Universitätsspitals ist zusammen mit den Gebäuden im Verzeichnis der Denkmalschutzobjekte der kantonalen Denkmalpflege Zürich aufgeführt. Ebenso befindet sich der Park im «Inventar der schützenswerten Gärten und Anlagen von kommunaler Bedeutung der Stadt Zürich» gemäss Festsetzung von 1989. Im Inventarblatt (GDP 33.098) ist die Anlage als in der «Originalgestaltung bemerkenswert/qualitätsvoll», als «das Quartier-/Strassenbild prägend» und als Anlage mit einem «wichtigen Baumbestand» festgehalten.<sup>1</sup>

Der heutige Spitalpark liegt gemäss der Bau- und Zonenordnung der Stadt Zürich (BZO) fast vollständig in der Freihaltezone und ist ebenfalls über den kantonalen Gestaltungsplan in seinem Fortbestand gesichert. Er nimmt in dem dicht bebauten Hochschulquartier eine zentrale Rolle ein und fungiert als Erholungsraum sowie als «grüne Lunge» für das Quartier, wurde in den letzten Jahrzehnten jedoch auch als Rochadefläche für Provisorien des Spitals genutzt. Der Bearbeitungsperimeter umfasst die Fläche des Gloriapark ohne die angrenzenden Gebäudeensemble (zu bearbeitende Fläche total ca. 20'000 - 25'000 m<sup>2</sup>). Der existierende Parkplatz gehört dabei zur Perimetergrenze.

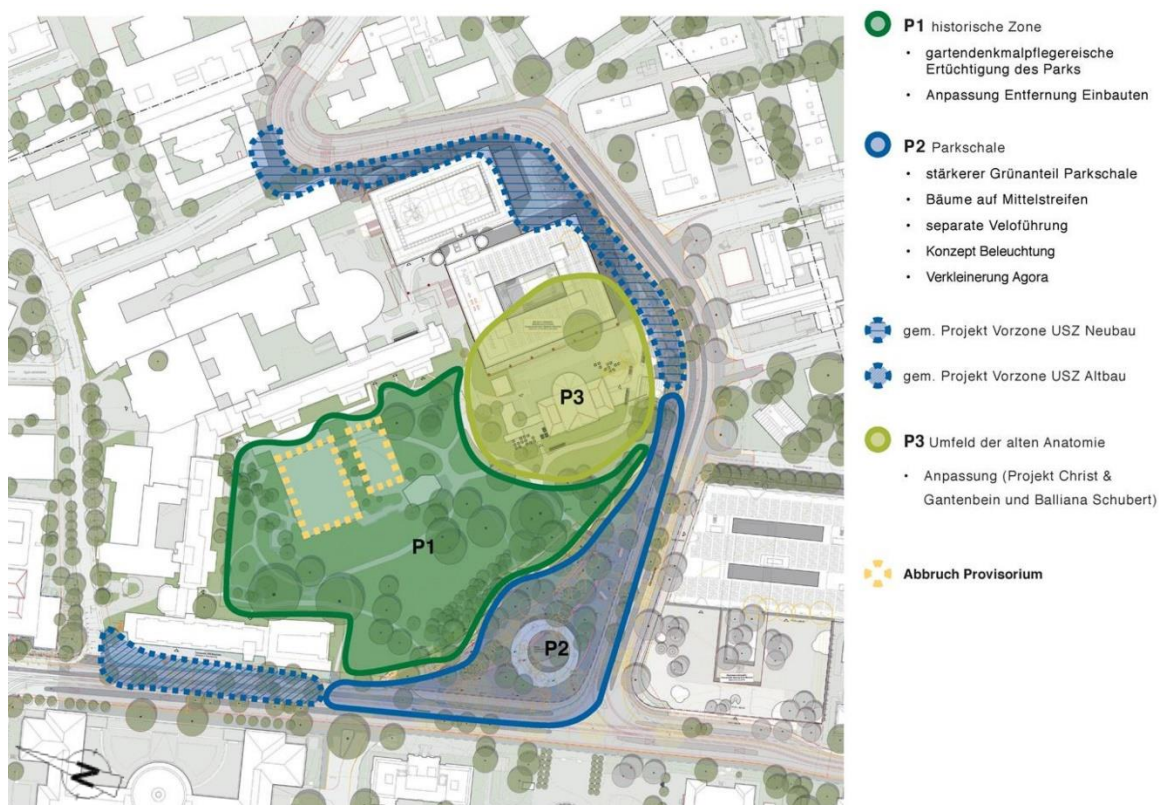


Abbildung: Universitätsspital Park, Perimeter P1 «Gloriapark», Quelle: Studio Vulkan Landschaftsarchitektur

<sup>1</sup> Gutachten zum Schutzwert der Parkanlage des Universitätsspitals Zürich, VOGT Landschaftsarchitekten AG, August 2012 (vgl. Arbeitsunterlage A4.1)

## 4.2 Anforderungen an das Projekt / Projektziele

### 4.2.1 Allgemeine Anforderungen

Das Projekt «Gloriapark» kann im Wesentlichen als Instandstellung und Ertüchtigung des heutigen Parks gesehen werden. Dabei sollen seine historischen Funktionen, die Elemente und die Gestaltungsprinzipien des Parks unter gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten gesichert werden. Auf den bemerkenswerten Baumbestand ist ebenfalls Rücksicht zu nehmen.

Der Gloriapark (heutiger Spitalpark) soll in seiner Gesamtheit, als grosszügiger, öffentlicher Park, zu einem Treffpunkt, einem Ort der Kommunikation sowie zur Vernetzung dienen. Die heutige Gestaltung und Möblierung soll weitgehend beibehalten werden..

Die massgebliche Aufgabe des Landschaftsarchitekten liegt in der Auseinandersetzung mit dem Perimeter P1 sowie dessen Schnittstellen zu den umliegenden Flächen und Projekten - unter anderem zu den Perimetern P2/P3.

Weiterführend soll auch die Vernetzung zwischen dem Park und dem terrassierten Sockel des Forums UZH auf der gegenüberliegenden Seite der Gloriastrasse weiterentwickelt werden. Diesbezüglich ist vorgesehen, dessen Erreichbarkeit und dessen Öffnung entlang der Rämi- und der Gloriastrasse zu optimieren. So sollen auch die Übergänge z.B. zur Parkschale als Zwischenzone oder zum Projekt USZ Campus Mitte 1 geklärt werden.

Neben der strassenseitigen Optimierung ist auch die Interaktion zwischen Park und USZ-Gebäude zu bedenken. Durch einen fließenden, ineinandergreifenden Übergang sollen sich Haus und Park in ihren Qualitäten gegenseitig stärken und somit eine moderne und offene Gestaltung zum Wohle der Patienten, Mitarbeitende und Besucher des USZ, unter Berücksichtigung der ursprünglichen Gestaltung, erhalten.

### 4.2.2 Betriebliche Anforderungen

Innerhalb der Umsetzung der allgemeinen Anforderungen an das Projekt müssen einige betriebliche Voraussetzungen während der ganzen Nutzungsdauer gegeben sein. Dazu zählen in erster Linie:

- Parkseitige Nebeneingänge des USZ (z.B. GEL-Trakt, SUED2, Bistro SUED)
- Feuerwehruzufahrt
- Rauchermöglichkeiten
- Sichtschutz für Patienten
- Ruhezonen gegen den durch die Nutzung des Parks entstehenden Lärm
- Beleuchtung

### 4.2.3 Technische Anforderungen

- Regenwasserversickerung



## **5 Funktionaler Leistungsbeschrieb**

### **5.1 Entwicklungskonzept**

Innerhalb des Entwicklungskonzeptes ist der Umgang mit der Schutzwürdigkeit des Parkes (gemäss §204 PBG) und den neuen Bedürfnissen der Nutzer und der Betreiberin zu prüfen. Dafür ist ein Dialog mit den künftigen Nutzern des Parkes zu initiieren und zu führen. Das Gebäude der alten Anatomie und der Kopfbau Haefeli Moser Steiger sollen in das übergeordnete Nutzungskonzept integriert werden.

Die Entwicklung des Parkes ist dabei in Etappen bzw. in Abhängigkeit zum Rückbau der Provisorien aufzuzeigen. Festgelegte Entwicklungsachsen sind dafür dem Weissbuch 2018 zu entnehmen.

Der Park ist im Sinne einer öffentlichen Parkanlage herzurichten und im Sinne des ökologischen Ausgleichs aufzuwerten und naturnah zu gestalten. Die historischen Funktionen, Elemente und Gestaltungsprinzipien sind zu sichern und der Park als gartenkünstlerische Anlage zu schützen.

Abschliessend wird noch darauf hingewiesen, dass sich im Perimeter unterirdische Strukturen (Provisorium SUED 1, Provisorium SUED 2, MR SUED, TZ SUED, Verbindungskanäle usw.) befinden. Bei der Bearbeitung des Entwicklungskonzeptes sind die unterirdischen Strukturen zu berücksichtigen.

### **5.2 Pflege- und Unterhaltskonzept**

Für den Gloriapark ist ein Pflege- und Unterhaltskonzept zu erarbeiten, welches eine Aufwertung im Sinne des ursprünglichen Charakters und eine Fertigstellung des Gesamtkonzepts vor allem durch gezielte Pflegemassnahmen vorsieht. Der Unterhalt soll kosteneffizient und nachhaltig erbracht werden können. Zudem ist eine Langlebigkeit der zu verbauenden Materialien anzustreben.

Der aktuelle Baumbestand wurde digital im Kataster erfasst. Eine Auszug von diesem ist im Anhang 1 dargestellt. Der Baumbestandskataster ist innerhalb des Perimeters 1 weiter zu pflegen.

### **5.3 Gewährleistung der Schnittstellen zu Nachbarprojekten**

Die Nachbarprojekte sehen verschiedene, umfangreiche Umgestaltungen vor. In den verschiedenen Planungsphasen werden Fragen zur Schnittstelle an den Gloriapark gerichtet werden. Das ausgewählte Landschaftsarchitekturbüro hat diese zu beantworten.

Der aktuelle Parkplatz entfällt. In Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Parkschale sind die gemeinsamen Ränder zu klären. Gegebenenfalls ist eine Anpassung der Wegführungen im Gloriapark durchzuführen, um generelle Anschlüsse an die umliegenden Umgestaltungen zu gewährleisten.

Während der Abbrucharbeiten im Zuge der Realisierung der Nachbarprojekte müssen Sicherungsmassnahmen für die Bestandsbepflanzung geplant und kontrolliert werden.

Bei der Wegeführung sind durchgängige Verbindungen zu den Nebeneingängen des USZ zu gewährleisten.

### **5.4 Weitere fachtechnische Beratung/Begleitung für den Gloriapark**

Jetzt noch nicht erkennbare Zusatzleistungen (Beratung/Begleitung) sind dann zumal zu definieren.

## **6 Auftragsgestaltung**

Im Falle der Beauftragung wird der konkrete Leistungsumfang für das Mandat für die jeweiligen Leistungsbestandteile vereinbart.

- Entwicklung und Umsetzung eines Entwicklungskonzept
- Pflege- und Unterhaltskonzept
- Gewährleistung der Schnittstellen zu Nachbarprojekten
- Weitere fachtechnische Beratung/Begleitung für den Gloriapark

### **6.1 Verfahren Auftragsvergabe**

1. Leistungsumfang wird durch Auftraggeber definiert.
2. Aufwandschätzung Planer.
3. Vereinbarung Kostendach mit Auftraggeber.  
(basierend auf angebotenem Stundenansatz / ZMT)
4. Leistungserbringung mit Aufwandnachweis.

## **7 Einzureichende Unterlagen**

Es sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Auftragsanalyse / Zugang der Aufgabe (max. zwei DIN A4 Seiten)
- Unterzeichnetes Angebotsformular inkl. Beilagen
- Allgemeine Bestimmungen USZ (dieses Schreiben unterzeichnet retournieren)
- Geheimhaltung (dieses Schreiben unterzeichnet retournieren)



## 8 Grundlagen

### 8.1 Planungen HGZZ

Die Planungen und Studien zum Hochschulgebiet Zürich Zentrum sind öffentlich und stehen allen Teilnehmern u.a. unter folgenden Adressen zur Verfügung:

- [www.hgzz-zh.ch](http://www.hgzz-zh.ch)
- <https://www.zh.ch/de/planen-bauen/raumplanung/gebietsplanungen/hochschulgebiet-zuerich-zentrum.html>

Die wichtigsten Grundlagen für die spätere Bearbeitung durch das Landschaftsarchitekturbüro sind:

- **Weissbuch Hochschulgebiet Zürich Zentrum HGZZ**, Ausgabe März 2018, Baudirektion Kanton Zürich
- **Kantonaler Gestaltungsplan** «USZ-Kernareal Ost», Hochschulgebiet Zürich-Zentrum, vom 29. August 2017

### 8.2 Inforaum HGZZ | Standort Grundmodell 1:200

Im Inforaum Hochschulgebiet Zürich Zentrum können sich die Teilnehmer über die Entwicklung des Hochschulgebiets informieren. Thematisiert werden unter anderem die Vision für das Hochschulgebiet und die Zusammenarbeit der drei Institutionen UZH, ETH und USZ. Zudem sind die Bauvorhaben der Universität Zürich und des Universitätsspitals Zürich im Modell dargestellt.

#### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 8.00-18.00 Uhr

#### Standort

Universität Zürich, «Alte Druckerei»,  
Gebäude TEL, Rämistrasse 78, 8001 Zürich

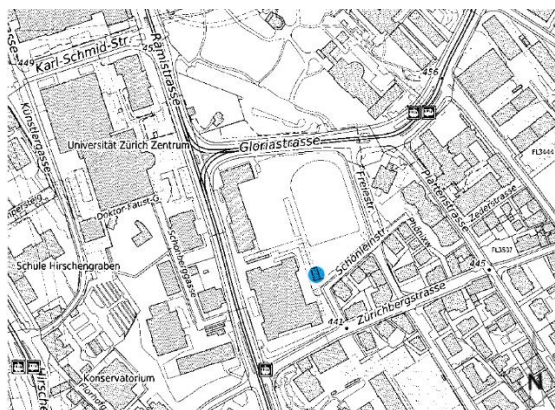


Abbildung: Inforaum HGZZ | Standort Grundmodell 1:200

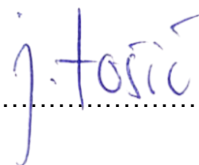
## 9 Genehmigung

Das Beurteilungsgremium hat das vorliegende Planerwahlverfahren am 29.10.2020 verabschiedet.

Lars Ruge  
Landschaftsarchitekt

A stylized black ink signature, possibly reading 'LR', written above a horizontal dotted line.

Jelena Tošić  
Universitätsspital Zürich

A blue ink signature that reads 'j. tošić' in a cursive script, written above a horizontal dotted line.

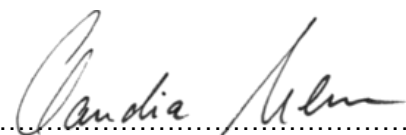
Karl Stammnitz  
Grün Stadt Zürich

A black ink signature that appears to read 'K. Stammnitz', written above a horizontal dotted line.


Roger Strub  
Denkmalpflege Kanton Zürich

A blue ink signature that appears to read 'R. Strub', written above a horizontal dotted line.

Claudia Neun  
Amt für Städtebau

A black ink signature that reads 'Claudia Neun' in a cursive script, written above a horizontal dotted line.

Susanna Caravatti-Felchlin  
Bewirtschaftung USZ

A black ink signature that appears to read 'Susanna Caravatti-Felchlin', written above a horizontal dotted line.

## 10 Anhang 1

Auszug aus Baumkataster



Funktionen	Baum	Anwender	Info	226 Massnahmen			Gefällte anzeigen:
	Baumliste			- alle Massnahmen -			
	Maßnahmenliste						
	Vorgabewerte						
	Abfragen						
B...	Ba...	Maßnahme	Status	Aktualisiert	Ausführen bis	Bemerkungen	
38	Euchlora (Krim-Linde) • Krone Ø: 6 m • Baumhöhe: 7 m • St-Umfang: 80 cm	Lichtraumprofilschnitt (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2021		
40	Tilia x europaea 'Euchlora' (Krim-Linde) • Krone Ø: 7 m • Baumhöhe: 7 m • St-Umfang: 95 cm	Kronenpflege (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2020		
42	Tilia x europaea 'Euchlora' (Krim-Linde) • Krone Ø: 9 m • Baumhöhe: 12 m • St-Umfang: 130 cm	Kronenpflege (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2021		
44	Tilia x europaea 'Euchlora' (Krim-Linde) • Krone Ø: 10 m • Baumhöhe: 11 m • St-Umfang: 130 cm	Kronenpflege (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2020		
45	Tilia x europaea 'Euchlora' (Krim-Linde) • Krone Ø: 5 m • Baumhöhe: 8 m • St-Umfang: 60 cm • Pflanzjahr: 1999	Lichtraumprofilschnitt (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2022		
47	Tilia x europaea 'Euchlora' (Krim-Linde) • Krone Ø: 9 m • Baumhöhe: 9 m • St-Umfang: 105 cm	Kronenpflege (2017)	empfohlen	17.05.2020	31.12.2021		